

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/pfullendorf/art372570,3444660>

Hilpensberg hat neue Straße

30.09.2008 00:00

Offizielle Eröffnung des Bauwerks am Samstag ? Anschluss an die Kläranlage Pfullendorf

Hilpensberg hat neue Straße



Vor dem Brunnen in der Hilpensberger Dorfmitte wurde am Samstag die neue Ortsdurchfahrt von Hilpensberg offiziell eröffnet.

Foto: Beicht

Pfullendorf-Denkingen/Heiligenberg-Hattenweiler (bei) „Das war eine riesige Maßnahme mit beträchtlichen Kosten“, sagte Bürgermeister Thomas Kugler, als er am Samstagvormittag die neue Ortsdurchfahrt durch den Weiler Hilpensberg (bei Straß), der zum Ortsteil Denkingen gehört, offiziell eröffnete. 2,3 Millionen Euro kostete das Bauwerk.

Dass es eine „gewichtige“ Maßnahme war, zeigte schon die hohe Präsenz von Vertretern der Verwaltung, des Gemeinderat, beteiligten Firmen und natürlich Anwohnern. Auf rund 2,2 Millionen Euro belaufen sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme, erläuterte Stadtbaumeister Otto Poppenmaier. 900000 Euro gab es an Förderung für die Abwassermaßnahme. Somit verbleiben bei der Stadt rund 1,3 Millionen Euro.

Nachdem Mitte der 90er Jahre das Regierungspräsidium alle Kommunen verpflichtete, ein Abwasserkonzept für jeden Weiler und Einzelgehöft zu erstellen, habe man tätig werden müssen, erläuterte Poppenmaier die nun beendete Maßnahme. Es gab andere Pläne, wie zum Beispiel den Anschluss an Hattenweiler. Es wurden provisorische Kanäle gelegt, doch die „Technik ist weiter fortgeschritten“.

„Wir haben unser Konzept geändert und Straß und Hattenweiler nun an Pfullendorf angeschlossen“, so der Stadtbaumeister. In einem ersten Bauabschnitt habe man eine Trennkanalisation sowie ein Regenüberlaufbecken gebaut. Es folgte der zweite Bauabschnitt, bei dem vor den beiden Weilern Straß und Hilpensberg, Kleinstadelhofen an die Druckleitung angeschlossen werden musste. Schließlich wurde in einem dritten Bauabschnitt die desolante Straße durch Hilpensberg auf einer Länge von rund einem Kilometer neu gebaut, vom Ortseingang bis kurz vor Straß, einschließlich Wasser- und Abwasseranschluss sowie Straßenbeleuchtung.

„Das Abwasser aus Hilpensberg legt rund 8,5 Kilometer zurück, bis es in der Pfullendorfer Kläranlage ankommt. Dahinter steckt eine enorme Technik“, so Poppenmaier. Über Freispiegel, Pumpwerke gelangt es über Denkingen und wird unterhalb der Firma Alno zur ‚30. Garb‘ gepumpt, von wo es wiederum im Freispiegel zur Kläranlage läuft“.

Poppenmaier dankte den beteiligten Firmen Strobel aus Pfullendorf sowie Unger aus Frickingen und dem Planungsbüro Langenbach für eine sehr gute Zusammenarbeit. Dank galt auch den Anwohnern für ein sehr kooperatives Miteinander. „Wir stehen zu unseren Verpflichtungen, auch in den kleinen Ortsteilen“, betonte Bürgermeister Kugler. Und Otto Poppenmaier betonte, dass man noch nicht fertig sei. Weitere Weiler warteten auf den Abwasseranschluss.

Ortsvorsteher Klaus Fiesel, der angesichts der nun schon seit einiger Zeit befahrenen Straße auf das Durchschneiden eines „Bündel“ verzichtete, lud die Gäste zu einem Umtrunk in den „Hirschen“ in Straß ein.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus